



Allgemeine Informationen

Bei Ihrem Hund oder Ihrer Katze wurde ein Befall mit Giardien festgestellt. Giardien sind einzelne Lebewesen, die im Dünndarm parasitieren und sich dort vom Nahrungsbrei ernähren. Das Hauptsymptom ist übelriechender, oft schleimiger oder schaumiger Durchfall.

Die Erkrankung ist hochansteckend und kann von Tier zu Tier, über Kot aber auch über andere Utensilien wie Näpfe oder Spielzeuge und über Insekten übertragen werden. Oft infizieren sich Jungtiere, aber auch Tiere mit Vorerkrankungen oder geschwächtem Immunsystem sind anfällig. Bei diesen Patienten kann es zu schweren Verläufen der Infektion kommen, die einer umfassenden medizinischen Abklärung und Behandlung bedürfen.

Es handelt sich um eine Zoonose, d.h. auch der Mensch kann sich infizieren – allerdings geschieht dies glücklicherweise nur in wenigen Einzelfällen. Erhöhte Vorsicht ist bei Kleinkindern oder Menschen mit einem supprimierten Immunsystem geboten.

Behandlung

Wir empfehlen eine Behandlung mit Fenbendazol 1*täglich über 5 Tage.

Da die Erreger auch im Fell überleben und sich Ihr Tier beim Belecken des eigenen Körpers so reinfizieren kann, sollten zumindest Hunde während der Behandlung mehrmals gründlich shampooiert und unter fließendem Wasser abgeduscht werden, am besten an den Tagen 4 und 5 der Therapie.

Wichtig sind auch die gründliche Reinigung der Umgebung und aller Decken, Näpfe und Spielzeuge sowie der Katzentoilette bei mindestens 65°C. Hunde sollten möglichst nicht in den Garten gelassen werden, denn die Umgebung, die mit dem Kot in Kontakt kommt, muss als kontaminiert gelten. Die ausgeschiedenen Zysten der Giardien überleben 3 Monate lang in der Umwelt.

Kontrolle

Solange nach der Behandlung keine Symptome mehr auftreten, muss keine Kontrolle durch den Tierarzt erfolgen. Selbst nach einer Behandlung können die Testergebnisse nämlich noch über mehrere Monate durch tote Stadien der Erreger positiv ausfallen, ohne dass eine weitere Behandlung notwendig wäre. Sollten allerdings weiterhin Symptome bestehen, muss eine erneute Untersuchung einer Sammelkotprobe (Kot von 3 Tagen) durchgeführt werden.



Prophylaxe

Ihr Hund und Ihre Katze können sich jederzeit wieder mit Giardien infizieren. Die Zysten werden über Kot, über Tierbegegnungen aber auch über Spielzeuge oder Insekten übertragen. Um die Gefahr zu reduzieren ist es unter anderem sinnvoll

- alle Näpfe, Decken, Kissen und Spielzeuge sowie das Katzenklo regelmäßig bei mindestens 65° C zu reinigen
- Hunde- und Katzenkot einzusammeln und in verschlossenen Beuteln zu entsorgen
- bei Hunden das Fell regelmäßig zu waschen, vor allem rund um den Anus

Um einer Gefahr der Übertragung auf den Menschen vorzubeugen wird zu allgemeiner Hygiene wie Händewaschen und –desinfektion geraten. Erhöhte Vorsichtsmaßnahmen sind nur bei Kleinkindern oder immunsupprimierten Menschen notwendig.